

### Spezielle Sakramentenlehre

<b>Zeit:</b> Montag, 10-12 Uhr	<b>Raum (im Fall von Präsenzlehre):</b> HGA 20	<b>Beginn:</b> 15.04.2024	<b>Anmeldefrist:</b> 15.04.2024
<b>Dozent*in:</b> Prof.in Dr. Gunda Werner	<b>Sprechstunde:</b> Mittwoch, 10:15-11 Uhr und n. V.	<b>Büro:</b> GA 7/31	<b>Tel.:</b> +49 (234) 32 28609
<i>Die Lehrveranstaltung wird voraussichtlich <b>präsentisch</b>/digital stattfinden (Zutreffendes bitte unterstreichen, markieren o. ä.)</i>			
<i>Zusätzliche Angaben (Format, Besonderheiten, etc.) zur Lehrveranstaltung (wenn sie digital stattfindet):</i>			

<b>B. A.:</b>	<b>M. Ed.:</b> „E“ (Besuch der VL bis zum 27.05.2024)	<b>LV-Nr. (eCampus):</b> 020 051
<b>M. A.:</b>	<b>Mag. Theol.:</b> M 19	

„Die Sakramente sind hingeordnet auf die Heiligung der Menschen, den Aufbau des Leibes Christi und schließlich auf die Gott geschuldete Verehrung; als Zeichen haben sie auch die Aufgabe der Unterweisung. Den Glauben setzen sie nicht nur voraus, sondern durch Wort und Ding nähren sie ihn auch, stärken ihn und zeigen ihn an; deshalb heißen sie Sakramente des Glaubens. Sie verleihen Gnade, aber ihre Feier befähigt auch die Gläubigen in hohem Maße, diese Gnade mit Frucht zu empfangen, Gott recht zu verehren und die Liebe zu üben. Es ist darum sehr wichtig, daß die Gläubigen die sakramentalen Zeichen leicht verstehen und immer wieder zu jenen Sakramenten voll Hingabe hinzutreten, die eingesetzt sind, um das christliche Leben zu nähren.“ Dieses Zitat aus der Liturgiekonstitution des II. Vatikanischen Konzils, Sacrosanctum Concilium, Kapitel III, Abs. 1, formuliert eine der theologischen Spezifika der Sakramente. In der Vorlesung wird es um zwei Schwerpunkte gehen: eine dogmengeschichtliche Rekonstruktion der Lehraussagen über die sieben Sakramente sowie eine dogmatisch-hermeneutische Diskussion über die einzelnen Sakramente.

---

#### Literaturhinweise:

- Die Pflichtlektüre wird im moodle-Kurs bereit gestellt.